



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

„Sport Winter Survival Package“ ist eine Maßnahme der britischen Regierung überschrieben, mit der elf Sportarten unterstützt werden, die besonders durch die Corona-Krise betroffen sind. Der vor allem auf Zuschauereinnahmen angewiesene Rennsport ist mit dabei, vierzig Millionen Pfund soll er bekommen, steht damit an Nummer zwei, was die Höhe der Zuwendungen anbetrifft, nur die Rugby Union bekommt mehr, 135 Millionen Pfund. Motorsport, Tennis, Netball, Basketball sind dabei, auch Eishockey, wobei wir bisher noch nicht wussten dass dies in Großbritannien überhaupt betrieben wird. Eine Million Pfund bekommt auch noch der Hundereisport.

Mit vierzig Millionen Pfund könnte der deutsche Rennsport viele Jahre in Saus und Braus leben. Hierzulande hat der Bund ein Corona-Soforthilfeprogramm für den Profisport in Höhe von 200 Millionen Euro aufgelegt. Bis zum Fristablauf am 22. November hat es dafür 339 Anträge gegeben, der Galopperdachverband hat, so wir es richtig verstanden haben, auch einen gestellt. 259 Anträge mit einem Volumen von 55 Millionen Euro wurden bewilligt, viele sind noch in Bearbeitung, sechs wurden abgelehnt. Einzelaufstellungen werden nicht veröffentlicht, das würde dem Datenschutz unterliegen, so ist aus dem Innenministerium zu hören. Angesprochen bei diesem Hilfspaket sind „Sportvereine und Unternehmen im professionellen und semiprofessionellen Wettbewerb.“ Aus Köln war noch nicht abschließend zu hören, ob man darunter fällt, im Erfolgsfall gäbe es bis zu 800.000 Euro. Und wenn es so wäre? Wer bekäme das Geld? Der klamme Verband oder die Rennvereine, die selbst teilweise schon kleinere Hilfen bekommen haben? 800.000 Euro sind bei der derzeitigen Situation nicht die Welt, aber sie würden schon helfen. Von den vierzig Millionen, die in Großbritannien verteilt werden, kann man aber nur träumen. DD

Die Tore bleiben zu

Nach den aktuell verkündeten Maßnahmen von Bund und Ländern werden in diesem Winter außer den unmittelbar Beteiligten keine Besucher auf den deutschen Rennbahnen mehr Einlass finden. Betroffen sind Dortmund und Mülheim, das sich mit dem 6. und 26. Dezember eigentlich publikumsträchtige Tage gesichert hatte. In Großbritannien sieht es hingegen günstiger aus, dort werden ab der kommenden Woche je nach Region zahlende Zuschauer zugelassen. Davon ist Frankreich weit entfernt. Bei dem Anfang Dezember beginnenden Hindernismeeeting in Cagnes wird es für die Aktiven wenig unterhaltsam werden: Restaurants, Bars und auch die beliebte Kantine sind geschlossen, mindestens bis Mitte Januar.

Das Röttgener Trio

Der Rückkehrer **Reliable Man** (Dalakhani) wird im kommenden Jahr im Gestüt Röttgen zu einer Decktaxe von 6.500 Euro aktiv sein,



Deckt zum Karnevalstarif: Millowitsch. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

womit der Tarif etwas unter den 7.000 Euro liegt, die im vergangenen Jahr im Haras d'Annebault in Frankreich verlangt wurden.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

The English Page

ab S. 10

**WETT
STAR**

WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

Online Adventskalender

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24



Türchen
öffnen und
täglich neue
Aktionen
entdecken.

Fortsetzung von Seite 1:

... Röttgener Trio

Mit Inspirational Girl hat er noch am Wochenende eine Gr. I-Siegerin in Australien gestellt (siehe gesonderte Meldung). Im Westbury Stud in Neuseeland deckt er diesen Herbst rund einhundert Stuten zu einer Taxe von 15.000 NZ-Dollar (ca. €8.770). Noch im Dezember wird er nach Europa geflogen.

Ebenfalls auf 6.500 Euro wurde die Decktaxe von **Protectionist** (Monsun) festgelegt, dafür steht der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger seit seinem Gestütseintritt 2017. Mit Amazing Grace und Milka hat er in seinem ersten Jahrgang zwei Blacktype-Pferde, zudem den Sieger Sporting.

Der dritte Röttgener Hengst ist **Mil-lowitsch** (Sehrezad), für den 2021 die Karnevals-Decktaxe von 1.111 Euro, zahlbar am 11.11. festgelegt wurde. Natürlich um 11.11 Uhr. Sein erster Jahrgang ist in diesem Jahr zur Welt gekommen.

Counterattack: Unverändert 5.000 Euro

Die Decktaxe für den im Gestüt Karlshof stehenden **Counterattack** (Redoute's Choice) bleibt 2021 bei unverändert 5.000 Euro. Der erste Jahrgang des Gr. III-Siegers und Zweitplatzierten im Doomben 10000 (Gr. I) über 1200 Meter ist im Jährlingsalter und in diesen Tagen in den Rennstall eingerückt. Sein Vater Redoute's Choice konnte sich in der laufenden Saison weiter als Vater erfolgreicher Deckhengste profilieren, da sein Sohn Elzaam der nun zehnte Nachkomme wurde, der einen Gr. I-Sieger stellen konnte.

Und noch mehr Decktaxen

Für **Polish Vulcano** (Lomitas), Gr. III-Sieger, Deckhengst im Gestüt IDEE, wurde die Decktaxe für 2021 auf 1.800 Euro festgelegt, womit sie um 1.000 Euro über dem offiziellen Tarif des Vorjahres liegt. Bei gerade einmal drei Nachkommen auf der Bahn ist er Vater des Gr. III-Siegers Sir Polski und dessen Bruder Sir Vulcano, der nach seinem Debütsieg unlängst in Dresden zum erweiterten Favoritenkreis für das Deutsche Derby 2021 zählt.

+++

Mit 1.000 Euro (1.10., LF) bleibt die Decktaxe für **Ross** (Acclamation) im Gestüt von Ralf Paulick für 2021 stabil. Der 95 kg-Hengst, Gr. II-Zweiter in Meydan/Dubai, hatte 2019 23 Stuten gedeckt, in diesem Jahr waren es 18 gewesen.

PODCAST FOLGE 54

Ab 18:30 Uhr online - Folge 54 und gleichzeitig Teil 1 unserer neuen Reihe: **Wie geht Galopp?** Unser erstes Thema ist: **Was ist eigentlich ein Vollblut-/Rennpferd?** Dazu haben wir verschiedene Aktive gefragt und spannende Antworten erhalten. Außerdem natürlich: Die Wettipps fürs Wochenende.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://www.racebets.de).

**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

AUKTIONSNEWS

Gefragter Saxon Warrior



Dieser Saxon Warrior-Hengst brachte 160.000gns. Foto: Tattersalls

Traditionell beginnt die Fohlen-Session bei der December Sale von Tattersalls am Mittwoch mit einer mutmaßlich schwächeren Abteilung, dann steigert sich das Niveau bis zum Freitag, dem wichtigsten Tag der Nachwuchs-Versteigerung, der Samstag ist dann wieder etwas nachgeordnet. So ist den ersten beiden Tagen eigentlich nicht so viel Bedeutung beizumessen, doch kann der Markt zumindest bis zum frühen Donnerstagabend als sehr ordentlich bezeichnet werden.

Die Hengste mit dem ersten Jahrgang stehen in der Regel immer besonders im Fokus, niemand will etwas verpassen und so war es kein Wunder, dass einer der Salestopper bis zum Redaktionsschluss ein Hengst des jungen Coolmore-Hengstes **Saxon Warrior** war. 160.000gns. brachte der vom Highclere Stud vorgestellte Sohn der in Frankreich auf Listenebene erfolgreichen Aktoria (Canford Cliffs). Käufer Tim Hyde vom Camas Park Stud, seit Jahrzehnten im Pinhooker-Geschäft tätig, wird den Hengst im kommenden Jahr erneut in den Ring schicken. Teurer wurde nur ein vom Newsells Park angebotener Sea The Stars-Sohn, der für 170.000gns. an Oneliner Bloodstock ging. Der erste Kauf von Philipp von Stauffenberg war ein Frankel-Hengst, dessen zweite Mutter eine Schwester von Kingman ist, er kostete 105.000gns. Sechstellig wurde es auch noch bei zwei weiteren Hengsten, einem Kodiak-Sohn aus einer Iffraaj-Mutter, der 110.000gns. brachte und bei einem **Sea The Moon**-Hengst aus einer Cacique-Stute, er kostete 100.000gns. Aus deutscher Sicht war der vom irischen Byerley Stud getätigte Kauf einer Kodiak-Stute interessant, denn sie ist eine Halbschwester der einstigen „Winter-

königin“ und mehrfachen Black Type-Vererberin Djumama (Aussie Rules), sie brachte 80.000gns.

Nachdem am ersten Tag der Schnitt pro Zuschlag um immerhin 16% auf 11.741gns. nach oben ging, konnte dieser Wert am Donnerstag nicht das Vorjahresniveau erreichen. Für eine endgültige Bewertung der Fohlenauktion ist es allerdings noch zu früh.

December Sale: Jährlinge mit leichtem Plus

Die finale Jährlingsauktion des Jahres in England eröffnete am Montag traditionell die natürlich von den Restriktionen geprägte Tattersalls December Sale in Newmarket. Das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen, denn von den 142 angebotenen Lots – etwas weniger als im vergangenen Jahr – wurden 122 für knapp vier Millionen gns. verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 32.675gns. (ca. €38.300), was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von drei Prozent bedeutet. Wichtigere Fingerzeige für die aktuelle Marktlage werden allerdings von der Stuten- und der Fohlenauktion erwartet.

Es waren Nachkommen von **Sea The Stars**, die den Tag prägten, angeführt von einem herausragend gezogenen Sohn der Epsom Oaks (Gr. I)-Siegerin **Talent** (New Approach). Der vom Ashbrittle House vorgestellte Hengst sollte eigentlich in „Book 1“ im Oktober vorgestellt werden, doch wurde er damals wegen einer Verletzung zurückgezogen, kam diesmal in den Ring. Der Bruder der Prix Corrida (Gr. II)- und Prix Fille de l’Air (Gr. III)-Siegerin Ambition (Dubawi) wurde für 300.000gns. Anthony Stroud zugeschlagen. Auch wenn dieser es nicht explizit sagte, dürfte Godolphin der Käufer gewesen sein, worauf auch die Trainerwahl von John Gosden hindeutet.

Kirsten Rausing und Sunderland Holding boten eine Sea The Stars-Tochter aus der Kiltarnan Stakes (Gr. III)-Siegerin **Alla Speranza** (Sir Percy) an, auch sie hatte die Oktober-Auktion verletzungsbedingt verpasst. Für 260.000gns. wurde die Vertreterin von Rausings großartiger „A“-Familie an Harry McCalmont verkauft, sie soll ebenfalls zu John Gosden ins Training gehen.

Noch einmal wurde es bei einem Sea The Stars-Nachkommen sechstellig, als ein Hengst aus der Familie von Ocovango (Monsun) in den Ring kam. Charlie Gordon-Watson gab 125.000gns. für ihn aus. 130.000gns. kostete eine Starspangledbanner-Stute, die noch im Februar bei Goffs 40.000 Euro gekostet hatte. Ihr irischer Pinhooker wurde mit einem wichtigen Update belohnt, denn die Halbschwester Alcohol Free (No Nay Never) hatte vor wenigen Wochen die Cheveley Park Stakes (Gr. I) gewonnen.



300.000gns. brachte dieser Sea The Stars-Sohn. Foto: Tattersalls

Aus deutscher Sicht gab es zumindest zwei Zugschläge zu verzeichnen: In den Stall von Gerald Geisler wird eine Declaration of War-Stute aus einer Invincible Spirit-Mutter wechseln, die rechte Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere und Deckhengstes Zebedee ist. Sie kostete 22.000gns. Stephan Vogt bekam für nur 1.400gns. eine Mastercraftsman-Stute aus einer Schwester des zweimaligen Gruppe-Siegere Wichita (No Nay Never).

Ein Video zu der Auktion sehen Sie hier:
 ► [Klick zum Video](#)

Online-Auktionen

Arqana hat am Dienstag wieder mehrere Deckrechte und Anteile an Hengsten online versteigert. Dabei erzielte ein Deckrecht zum aktuellen First Season-Champion **Mehmas** (Acclamation), dessen Taxe gerade auf 25.000 Euro erhöht wurde, ein Gebot von 195.000 Euro, Käufer war das Haras du Mont-dit-Mont. Ein Deckrecht zu Golden Horn (Cape Cross) wurde für 42.000 Euro von Select Bloodstock erworben. Den Reservepreis nicht erreicht hat hingegen ein 1/50-Anteil an Almanzor (Wootton Bassett), hier lautete das letzte Gebot 240.000 Euro.

+++

Ebenfalls online wurde auf der Goffs-Plattform aus dem Besitz des Aga Khan der drei Jahre alte Wallach Ebendi (Le Havre) versteigert. Er war Sieger für Trainer Dermot Weld, sollte eigentlich auf der Autumn Horses in Training Sale von Goffs versteigert werden, doch wurde er wegen einer geringfügigen Verletzung zurückgezogen. Jetzt erzielte er 165.000 Euro, ging an Trainer Joseph O'Brien.

BREEDING STOCK SALE

Die "Haute Couture"-Auktion

**5.-8. DEZEMBER
DEAUVILLE**

Ein Katalog von außergewöhnlicher Qualität

603 Stuten und Mutterstuten sowie **218** Fohlen im Angebot

- Nahezu **1/4** der Stuten und Mutterstuten haben Black Type und/oder sind Black Type-Mütter
- **53** Geschwister von Gruppe 1-Siegern im Katalog

CONTACT: BEATRIX MÜLHENS KLEMM
 (+49) 176 32 70 16 53 - bmk@equine-consult.com
www.arqana.com

I DER KATALOG IST ONLINE!



ARQANA



Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com

TURF NATIONAL

München, 21. November

Preis der Bayerischen Besitzervereinigung - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1400m

KIR ROYAL (2018), H., v. Lord of England - Karena v. Midyan, Zü.: Matthias Tamrat, Bes.: Stall Lucky Owner, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 74 kg,

2. New Kid In Town (Soldier Hollow), 3. Pop Starlet (Soldier Hollow), 4. Coco Rebel, 5. Waldnympe, 6. Creek Starlet

Üb. 5-10-1-3/4-7

Zeit: 1:34,97 • Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Kir Royal lässt dem Trainingsgefährten New Kid in Town keine Chance. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

KIR ROYAL

von Lord of England aus der Karena aufgezogen im Gestüt Etzean

Wir freuen uns und gratulieren dem Besitzer Stall Lucky Owner, dem Trainer Henk Grewe und seinem Team sowie dem Jockey Bauyrzhan Murzabayev zu diesem Erfolg!

Stall proclamat +49 151 22351161 info@proclamat.com

Ein am Ende souveräner Sieg von Kir Royal, der seinem favorisierten Trainingsgefährten New Kid in Town doch sehr deutlich das Nachsehen gab. Der Sohn des Etzeaner Deckhengstes Lord of England (Dashing Blade) ist der letzte bekannte Nachkomme der zweijährig erfolgreichen Karena (Midyan), die in Düsseldorf Dritte auf Listenebene war. Sie hat jetzt sieben Sieger auf der Bahn, angeführt von Kabir (Lord of England), ein bislang neunmaliger Sieger, u.a. im Grand Prix de Bordeaux (LR). Kahlua (Dashing Blade) war Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III), ist Mutter von Kali (Areion), die nach Japan verkaufte Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II)

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



und Zweite im Prix de Sandringham (Gr. II). Eine weitere Tochter der Karena ist die in Frankreich und Italien listenplatziert gelaufene Koonunga Hill (Big Shuffle). Karena ist Schwester von drei Black Type-Pferden, Key to Pleasure (Sharp Prod), erfolgreich in der Lotto-Hamburg-Trophy (Gr. III) sowie in drei Listenrennen, Key to Luck (Big Shuffle), Listensiegerin in Düsseldorf, und Key to Fortune (Big Shuffle), Dritte in der Maurice La-croix-Trophy (Gr. II). Als Deckhengst wurde aus der Familie der Premio Umbria (Gr. III)-Sieger Key Royal (Royal Academy) aufgestellt.

Es handelt sich also um eine Linie mit vielen guten Fliegern und Meilern, so dass man sich Kir Royal auch nicht unbedingt als Pferd für lange Strecken vorstellen kann. Eine Derbynennung hat er in jedem Fall nicht erhalten.

www.turf-times.de

KIR ROYAL

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



In der Zeit,
in der die Züchter
für die Zukunft planen ...

... brauchen sie nur ein Blatt.

Die Nummer 1
für Vollblutzucht
und Auktionen

TURF-TIMES

www.turftimes.de | info@turftimes.de | +49 211 9653416

München, 21. November

Wettstar.de-Rennen - Kat. E, 4000 €, Für 3- und 4-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m
 PASQUALITA (2017), St., v. Tai Chi - Petite Duchesse v. Dai Jin, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee, Zü.: Gestüt Hachtsee, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 61,5 kg · 2. Domenico (Pomellato), 3. Heyne's Henry (Footstepsinthesand), 4. Lola Montez, 5. Ballindinas, 6. Hadewin, 7. Allegretta, 8. Fidelia, 9. Avantar
 Le. 4-1½-5-3-2-2-6-6
 Zeit: 1:52,45
 Boden: weich

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** >



Pasqualita macht beim Einstand wenig Aufhebens mit der Konkurrenz. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Ganz sicher musste **Pasqualita** keine Großtat begeben, um gleich beim ersten Start auf der Siegerstraße zu sein. Aber mehr als gewinnen konnte sie auch nicht. Die spät in den jetzigen Stall gekommene **Tai Chi**-Tochter ist Erstling der talentierten **Petite Duchesse** (Dai Jin), die nur zweimal in Dortmund auf Sand am Start war, in beiden Fällen gewinnen konnte. Nach Pasqualita hat sie Pearl Shell (New Approach) gebracht, die ebenfalls bei Sarah Steinberg steht, im Fohlenalter ist eine Tochter von Zarak. Dieses Jahr war wieder Tai Chi der Partner von Petite Duchesse. Sie ist eine Schwester von sechs Siegern, darunter der im Prix Gontaut-Biron (Gr. III) erfolgreiche Petit Chevalier (High Chaparral) und der dreifache Sieger Pistolero (Samum). Der versprechende Peppone (Pastorius) verunglückte früh. Die Mutter Pivoline (Pivotal), eine nicht gelaufene Schwester des Queen Anne Stakes (Gr. I)-Siegens Lord Glitters (Whipper), hat noch junge Hengste in der Hinterhand, den von Peter Schiergen trainierten Zweijährigen Polarexpress (Excelebration) und das Hengstfohlen Pinocchio (Pastorius). Auch sie ist dieses Jahr von Tai Chi gedeckt worden.

www.turf-times.de

PASQUALITA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



FAHRHOF

HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)



Vater von
THUNDER SNOW
 einziger **Doppel-Sieger**
 im Dubai World Cup:
2018 & 2019

Außerdem **2020**
 Vater von **170** Siegern
 inklusive **17** 2jährigen-
 Siegern und **11**
 Black Type-Pferden

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33
 ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2021:
5.000 €

München, 21. November

Multi und die Multiplen-Rennen - Kat. D, 5450 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

AMIGA JUANITA (2017), St., v. Rio de la Plata - Andraxt v. Lord of England, Zü.: Gestüt Hof Heymann, Bes.: Stall Heymann GmbH, Tr.: Marco Klein, Jo.: Tommaso Scardino, GAG: 56 kg,

2. Der kleine Prinz (Pastorius), 3. Mister Wonderful (Reliable Man), 4. Katya, 5. Twilight's Baby, 6. Molly Power, 7. Quidditch, 8. Dune de Cerisy, 9. Supreme Rule, 10. Kiszou

Le. 2-2-8-3-10-8-6-45-1/2

Zeit: 1:29,97 • Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2018



Amiga Juanita überrascht beim Einstand mit einem leichten Sieg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Wie immer um diese Jahreszeit kein besonders aufregend besetztes Dreijährigen-Rennen, aber mit der auffällig gezeichneten **Amiga Juanita** eine leichte Siegerin, die gleich beim Debüt zum Zuge kam. Ihr Vater **Rio de la Plata** (Rahy) war ein hartes und gutes Rennpferd, er hat zweijährig den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) gewonnen sowie noch sieben andere Rennen, fünfjährig auch den Premio Vittorio di Capua (Gr. I) und den Premio Roma (Gr. I). Sechs Jahre stand er im Haras du Logis in Frankreich, konnte sich dort jedoch nicht durchsetzen, seit letztem Jahr ist er im Ljungstorp Stud in Schweden aufgestellt.

Die Mutter **Andraxt** (Lord of England) hat bei wenigen Starts in Hannover über 1900 Meter gewonnen, war Dritte im Ausgleich II. Amiga Juanita, die als Jährling bei der BBAG für 18.000 Euro zurückgekauft wurde, ist ihr Erstling, es folgten die zwei Jahre alte Angel Seven (Poseidon Adventure) und die Jährlingsstute Amyna (Feuerblitz). Andraxt ist Schwester von sechs Siegern, darunter Amarena (Soldier Hollow), Siegerin im Prix de

la Seine (LR) und im Prix Dahlia (LR) und Acadius (Lord of England), der das Oppenheim-Rennen (LR) und den Preis der Dreijährigen (LR) gewonnen hat, Dritter im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) war. Prominente Namen in der Familie sind der achtfache Gr.-Sieger Alianthus (Hernando), Deckhengst im Haras de la Courlais in Frankreich, und A Raving Beauty (Mastercraftsman), erfolgreich in den Just A Game Stakes (Gr. I) und den First Lady Stakes (Gr. I).

www.turf-times.de

Dortmund, 23. November

Preis von Gelsenkirchen-Horst - Kat. D, 4000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1800m

NEW TOPMODEL (2017), St., v. Amaron - Napata v. Singspiel, Zü.: Gestüt Ohlerweiherhof, Bes.: Georg Engel, Tr.: Sascha Smrczek, Jo.: Andreas Helfenbein, GAG: 60,5 kg • 2. Big Ben Harbour (Harbour Watch), 3. Lex Luthor (Lethal Force), 4. Reventa, 5. Eleonora, 6. Sound Machine, 7. Odina, 8. Vanguard, 9. Nogal

Si. 3/4-2 1/2-7-4 1/4-2 1/4-2-32-12

Zeit: 1:58,05

Boden: normal

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Herbstauktion 2018
€5.000



BBAG-Herbstauktion 2019
€11.000

Die gute Stallform von Sascha Smrczek übertrug sich auch auf die Sandbahn, für **New Topmodel** war es der zweite Saisonsieg, denn sie hatte Anfang Juni in Köln auf Gras gewonnen, doch war das ein relativ schwach besetztes Maidenrennen und sie hatte eine Zeitlang schon mit ihrer Handicapmarke zu kämpfen. Auf Sand könnte jetzt durchaus noch etwas mehr möglich sein.

Die Tochter des Etzeaner Deckhengstes **Amaron** (Shamardal) stammt aus der sechsfachen Siegerin **Napata** (Singspiel), die noch andere zwei Sieger auf der Bahn hat, Shipmate (Silver Frost), in neun Rennen in Frankreich erfolgreich, und Napston (Samum), der bislang drei Rennen gewonnen hat. Zweijährig ist New Light (Hunter's Light), ein Hengstfohlen von Sea The Moon geht bereits auf das Zuchtkonto von Michael Wörtche, der auch Besitzer der von Sascha Smrczek trainierten New Light ist. Napata ist eine Schwester des Derbysiegers und Deckhengstes Nicaron (Acatenango) und der Listensiegerin Nicara (Nebos), Mutter wiederum von Big Memory (Duke of Marmalade), Gr. II-Sieger in Australien. New Topmodel war zweimal bei der BBAG im Auktionsring, zweijährig ist sie für 11.000 Euro in jetzigen Besitz gekommen.

www.turf-times.de



Adlerflug, German champion sire 2020. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning



**The English Page is
presented by GET**

Click Here to visit GET.com

German-based stallions (Part one)

Last Saturday's racing at Munich and Mondays at Dortmund was at a very low level and, with all due respect, barely worth a mention. So, with this year almost over and no black type races to be run for the next few winter months, the English Page will today look at the stallion scene in Germany. We have been greatly helped in this respect by our esteemed colleagues at Panorama Bloodstock, who have provided the relevant information, including a list of the 39 stallions currently standing in Germany and their fees, where available.

The obvious place to start is with **Soldier Hollow** (in the Wings), who stands at Gestüt Auenquelle and is still owned by Helmut von Finck (Gestüt Park Wiedingen) who bought the Car Colston-bred colt as a yearling at Tattersalls in 2001 for 75,000 guineas. He is unquestionably the most successful German stallion of recent years, having been champion sire in 2016, 2018 and 2019, and second in the sires' list in 2012, 2014 and, almost certainly, this year as well. Having survived a serious illness as a 3yo, he became a top class performer over 2000 metres, winning four Group Ones over that trip; he stayed in training with Peter Schiergen until the age of seven,

winning a black type event every season and was a thoroughly genuine and consistent racehorse; he has passed on these characteristics to most of his offspring, who include Group One winners Ivanhowe (in both Germany and Australia), Pastorius and Weltstar (both winners of the German Derby), Dschinghis Secret (GPvBerlin) and Serienholde (German Oaks), as well as numerous Group Twos and Threes and listed races. He has also been very successful with his N.H. runners, such as Arctic Fire and Saldier. His offspring have now won a total of over 11 million euros in prize-money, and still counting. His fee is now listed as "on application", but it was published as 25,000 euros in 2018 and 30,000 in 2019, so one must assume it is still in this area as he had another successful year, especially with his fillies: his daughter Virginia Joy finished third in the Preis der Diana (Oaks) and was later sold at the Arqana Arc sale for 975,000 euros, making her easily the top lot, while another daughter Reine d'Amour won the top 2yo race at Baden-Baden's big meeting.

According to the recently published German stallion statistics, Soldier Hollow covered 64 mares in 2020, making him the second most active sire in Germany. The most active was newcomer **Best Solution** (Kodiak), also standing at Auenquelle and now owned by a syndicate of top German breeders after a highly successful racing career in Godolphin colours, who covered 71 mares. Best Solution won the GPvBerlin as well as the GPvBaden in Germany and also the Caulfield Cup in Australia and was easily the best son of the prolific Kodiak (best known for precocious 2yo's

and sprinters) over middle distances. His initial fee has been set at 6,500 euros, which seems very reasonable. He has an excellent pedigree and is out a Kingmambo mare; he is inbred 4x4 to Northern Dancer, no great problem in Germany where the majority of mares are free of the great Canadian sire.

The third most active sire in Germany this year was **Amaron** (Shamardal), who stands at Gestüt Etzean for 4,500 euros. He was one of the German milers this century, winning nine races, including the (then Group One) Premio Vittorio di Capua. He has made a good start to his stallion career and was champion first season sire here in 2019. Also at Etzean, but rather more expensive, is the veteran **Areion** (Big Shuffle), whose fee of 12,500 euros must make him one of the most expensive 25-year-olds (26 in 2021!) around. But he continues to deliver the goods and actually had his first Group One winner last year when Alson won the Criterium International. He has been champion sire in Germany four times, and also four times leading sire of two-year-olds.

The only other German-based sires to cover 39 mares or more in 2020 were **Tai Chi** (High Chaparral), who stands at Gestüt Ohlerweiherhof for 4,500 euros, and **Adlerflug** (In the Wings), who stands at Schlenderhan and whose fee has been raised for 2021 from 10,000 to 16,000 euros. That is certainly well justified by results as Adlerflug, who won the German Derby for Schlenderhan in 2007, has had a phenomenal year. His sons In Swoop and Torquastor Tasso finished first and second in the German Derby and both of them went on to further glory, the former as runner-up in the Prix de l'Arc de Triomphe, and the latter by his narrow victory from Dicaprio (another Adlerflug!) in the GPvBerlin. He also has the right pedigree for the job, as a prominent member of Schlenderhan's "A" family and is thus related to Allegretta, dam of Arc winner Urban Sea, herself dam of supersires Galileo and Sea The Stars. Adlerflug is inbred 4x5 to Northern Dancer and this combination of Northern Dancer with the top long-established German families continues to produce excellent results.

Tai Chi has also done very well this season. Nanchu, who won the GPvBayern last year is his only Group One winner, but he has numerous successes at a slightly lower level and appeals as one of the best "value for money" stallions in Germany.

Next week we shall have a look at the stallions lower down the list, and also at German stallions standing abroad. The only racing this weekend is at Dortmund on Sunday, but is no more exciting than last week's two meetings, so the stallions should certainly be of more interest.

David Conolly-Smith

WIR GOOGLN EINEN SIEGER

Dato



Das Pferd, das nach einem Waschmittel benannt ist: Dato. www.galoppfoto.de

Dato mit Weiss-Kraft-Formel ist Spezialist für strahlend weisse Gardinen: Das Spezialwaschmittel löst selbst tief sitzenden und hartnäckigen Schmutz wie Nikotin, Staub oder Fett aus dem Gewebe. Sein spezieller Schaum schützt die Fasern ausserdem vor mechanischer Belastung in der Maschine. Wenn Sie dato mit Weiss-Kraft-Formel regelmässig für Textilien aus Polyester und Polyesterermischgewebe anwenden, lässt sich der Gilb leichter entfernen. Parfümöle verleihen dem Pulver und den Gardinen zudem einen angenehm frischen Duft. Dato mit Weiss-Kraft-Formel eignet sich für die Pflege von weissen Gardinen, aber auch für alle anderen weissen Textilien und kann sowohl in der Waschmaschine als auch bei der Handwäsche eingesetzt werden.

DATO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



  "like" us on **Facebook**

<http://www.facebook.com/turftimes>

9.298 „Gefällt mir“-Angaben
9.437 Abonnenten

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Sakhir, 20. November

Bahrain International Trophy - Altersgewichtsrennen, 588000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

SIMSIR (2016), W., v. Zoffany - Simawa v. Anabaa, Bes.: Victorious, Zü.: Aga Khan, Tr.: Fawzi Abdulla Nass, Jo.: Lee Newman

2. *Global Giant (Shamardal)*, 3. *Sovereign (Galileo)*, 4. *Port Lions*, 5. *Lord Glitters*, 6. *Certain Lad*, 7. *Loxley*, 8. *Deirdre*, 9. *Bangkok*, 10. *What a Welcome*, 11. *Dream Castle*, 12. *Desert Encounter*, 13. *Coolagh Forest*, 14. *Lady Wannabe* • H, N, 1 1/4, kK, 1 1/4, N, K, 1/2, H, 1 1/4, 3, 1, 18 • Zeit: 2:00,29 • Boden: gut

» **Klick zum Video**

Es war ein stark besetztes Rennen, kein Wunder, ging es doch auch um viel Geld. Und es gab mit dem vor Ort trainierten **Simsir** (Zoffany) eine Überraschung. Nach einem offensiven Ritt des inzwischen in Australien beheimateten gebürtigen Schotten **Lee Newman** konnte sich der Wallach gegen die angreifende Konkurrenz gerade noch ins Ziel retten. Der von Frankie Dettori gerittene Favorit **Global Giant** (Shamardal) wurde Zweiter vor dem vorjährigen Irish Derby (Gr. I)-Sieger **Sovereign** (Galileo), nicht weit zurück war als Vierter **Port Lions** (Kodiak) unter **Adrie de Vries**, die eigentlich erste Wahl des Siegtrainers **Fawzi Abdulla Nass**.

Simsir stammt aus der Zucht des **Aga Khan**, war bislang bei **Michael Halford** in Irland im Training. Er war ein Spätstarter, debütierte erst dreijährig im September und gewann gleich zweimal in Folge. Anfang dieses Jahres gewann er ein Handicap in Meydan/Dubai, war später in der Saison u.a. Zweiter in den Silver Stakes (LR) in Leopardstown. Auf freihändiger Basis wechselte er dann nach Bahrain.

Der **Zoffany**-Soohn ist ein Bruder des drei Jahre alten **Sinawann** (Kingman), der dieses Jahr die Amethyst Stakes (Gr. III) gewonnen hat, jeweils zweite Plätze in den Champions Juvenile Stakes (Gr. II) und der Boomerang Mile (Gr. II) belegt hat.

Die Mutter **Simawa** (Anabaa) war Dritte in einem Listenrennen in Limerick, sie ist Mutter auch der Listsiegerin und der Gr. III-Dritten **Silwana** (Peintre Celebre) und der Derby Trial Stakes (Gr. III)-Dritten **Summaya** (Azamour). Eine Jährlingsstute hat **Gleneagles** als Vater. Simawa ist Schwester des vierfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Sinndar** (Grand Lodge).

» www.turf-times.de


**DIE GANZE WELT
DES RENNSPORTS IM**
**RACEBETS
PODCAST**
Jeden Freitag neu



NATIONAL HUNT

Die Saison nimmt allmählich Fahrt auf



Notebook, hier unter Rachael Blackmore im November 2019 in Punchestown. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Langsam kommt die Hindernis-Saison auch in England so richtig in Fahrt, am vergangenen Wochenende stand mit der Betfair Chase (3m 1 1/2) in Haydock das erste Grade 1-Rennen an. 2005 gegründet, wurde erst im Jahr 2017 die Distanz um einige hundert Meter verlängert. Gerade rechtzeitig für den inzwischen fast schneeweißen Bristol de Mai (Trainer: Nigel Twiston-Davies, Jockey Daryl Jacob), der genau in diesem Jahr, damals sechsjährig, das Rennen erstmals gewann und am letzten Samstag nach Kauto Star und Cue Card zum dritten Dreifach-Sieger der Prüfung aufstieg. In den grünen Rennfarben von Simon Munir und Isaac Souede, für die Jacob als Stalljockey agiert, gab der inzwischen neun Jahre alte, französisch gezogene Wallach seinen vier Gegnern eine Lektion in Sachen Springvermögen; zudem war der durch heftige Regenfälle sehr schwer gewordene Boden ganz genau nach seinem Geschmack. Die absolute Freude über diesen Sieg stand Jacob trotz Maske buchstäblich ins Gesicht geschrieben; es sind Siege wie diese, für die ein Jockey morgens aufsteht. Beim sechsten Start auf der Bahn gewann Bristol de Mai in Haydock sein fünftes Rennen, gilt als ausgemachter Bahnspezialist.

Auch im Rahmenprogramm gab es wie immer interessante Sieger, aus deutscher Sicht kein interessanterer als **War Lord** aus dem Stall von Colin Tizzard. Für den 2015 geborenen Wallach, ebenfalls ein Schimmel, zeichnet das Gestüt Etzean als Züchter. Vater **Jukebox Jury** war dort bis zu seinem Verkauf in die Hinderniszucht stationiert, aus der Mutterseite führt der aus der Sternkönig-Tochter Westalin (a.d. Wildbahn) jedoch Röttgener Blut. War Lord, zunächst freihändig nach Irland verkauft, hatte dreijährig als „Store“ (junge, rohe Pferde für den Hindernissport) für immerhin 90.000€ den Besitzer – eben in den Stall von Tizzard – gewechselt. Bei acht Starts nun dreifacher Sieger, hingen in Gr.-Gesellschaft die Trauben in der letzten Saison noch etwas hoch; der Erfolg in einem gut dotierten Hürdenhandicap am vergangenen Samstag war, wenn auch mit deutlichen Gewichtsvorteilen (zudem fiel der Favorit am drittletzten Sprung,) ein Schritt in die richtige Richtung.

Tizzard, dessen Lostintranslation seinen Vorjahrese Erfolg in der Betfair Chase nicht wiederholen konnte (als Dritter war er sogar etwas enttäuschend) hat mit Stalljockey Robby Power eine „Perle“ am Stall, von der vor allem junge Pferde nur profitieren können. Im weiteren Graded-Rennen der Karte, der Gr.3 Stayers Handicap Hurdle, stellte der amerikanisch gezogene Blame-Sohn (aus der Juddmonte-Zucht) Main Fact einen mehr als bemerkenswerten Rekord auf. Der Wallach gewann sein sage und schreibe neuntes Rennen in Folge; Trainer David Pipe brach damit den bisherigen Rekord seines Vaters Martin, Trainerlegende der 80er Jahre. Begonnen hatte die Siegesserie im Januar 20, beim zweiten Start für Pipe, der den Wallach – inklusive einer Verletzung – selbst für gerade einmal 6.000 Pfund aus dem Stall von Diane Sayer erworben hatte.

Die königliche Rennbahn von Ascot bietet auch in den Wintermonaten hochklassigen Sport, zwei Grade 2- Rennen standen am vergangenen Wochenende an. Vor allem die Chanelle Pharma 1965 Chase (2m5f) war interessant, als Sieger beeindruckte der von Kim Bailey vorbereitete Imperial Aura. Der siebenjährige Kalanisi-Sohn konnte im März 20 bereits beim Cheltenham Festival gewinnen, nun ist er einer der Favoriten für die Ryanair-Chase im nächsten Jahr. Trainer Kim Bailey erlebt seit einigen Jahren eine bemerkenswerte Renaissance; mit dem ebenso bemerkenswerten Dual-Purpose-Performer Alderbrook hatte er einst einmal einen Starter im Großen Preis der Wirtschaft (er wurde Zweiter zu Freedom Cry, nachdem er im Frühjahr das gleichen Jahres die Champion Hurdle in Cheltenham gewonnen hatte).

Eine weitere Gr.3 Prüfung sah den letzten Auftritt der großen Laurina, einer Stute, die einstmals einen Ruf wie ein Donnerhall hatte. Zwi-

schenzeitlich von Willie Mullins zu Paul Nicholls in England gewechselt, konnte auch die frische Luft in Somerset nicht helfen, Laurinas Neigung zum Bluten zu beheben. Hinter Song for Someone (Trainer Tom Symonds) wurde sie in einem Drei-Pferde-Rennen enttäuschte Letzte; nun soll die mächtige Spanish Moon-Tochter aus der von Dr. Bolte trainierten **Lamboghina** (Alkalde) in die Zucht wechseln, sie ist zur Auktion angemeldet.

Auch auf der grünen Insel bot das Wochenende Sport vom Feinsten, auch hier auf Grade 2 Ebene. Die beiden „großen“ Sieger kamen aus dem Stall von Henry De Bromhead, einem im Süd-Osten Irlands beheimateten Trainers. In dritter Generation hält De Bromhead die Familientradition aufrecht, er ist hinter den Supermächten Willie Mullins bzw. Gordon Elliot wohl der dritterfolgreichste Trainer im Irischen Hindernissport. Mit Rachael Blackmore hat er eine Top-Reiterin am Stall, sie hat in den vergangenen Jahren die Geschichtsbücher für weibliche Hindernisjockeys neu geschrieben. Erneut waren auch Deutsche Interessen vertreten: die im nahen Dublin gelegenen Naas gelaufene Poplar Square Chase (2m) wurde erstaunlich leichte Beute von **Notebook**.

Der siebenjährige **Samum**-Sohn aus der Zucht des Gestüts Am Schloßgarten ist bereits zweifacher Gr.1. Sieger, trotzdem war er am Wettmarkt

in diesem Vier-Pferde-Rennen nur dritte Wahl. Flache Linkskurse scheinen dem Wallach besonders zu behagen; nachdem der Favorit Cash Back bereits am ersten Sprung gefallen war, wurde das Rennen natürlich ein Stückchen leichter. Notebook, im Besitz von Gigginstown House Stud, beeindruckte erneut durch sein sauberes Springen. Leider hat er bisher einen sehr schlechten Bahnschnitt in Cheltenham, in den Championship-Rennen war die Luft bisher zu dünn für ihn.

Am Sonntag konnte dann Minella Indo das erfolgreiche Wochenende für De Bromhead komplettieren. Im nördlich von Dublin gelegenen Navan konnte der siebenjährige Beat Hollow Sohn beim zehnten Start seinen insgesamt fünften Sieg einfahren, vier davon in Graded-Gesellschaft. Im März 2019 hatte der Wallach zur sensationellen Quote von 50:1 das Albert Bartlett-Hurdle (Gr.1, 3m) beim Festival gewonnen. Das Rennen ist eines der wichtigsten Rennen für Nachwuchspferde auf Steherdistanzen; nun wird der mächtige Wallach, der sich im März diesen Jahres in der RSA Chase (dem „Gold Cup für Nachwuchspferde“) nur dem guten Champ geschlagen geben musste, den Gold Cup 2021 ansteuern. Für dieses Rennen notiert er nach zwei leichten Siegen in der aktuellen Saison momentan als dritter Favorit.

Catrin Nack



NEU: Ghaiyyath, das beste Rennpferd der Welt 2020.

Seine Geschichte beginnt zweijährig mit einem G3 Sieg in Rekordzeit in Newmarket — und dann der atemberaubende 14-Längen-Sieg im G1 Grossen Preis von Baden. Timeform stuft es als beste Leistung aller Zeiten auf einer deutschen Rennbahn ein!

Klicken Sie hier, um den Moment noch einmal zu erleben...



€30.000 Bedingungen 1. Oktober
Lebendfohlen-Garantie
Aufgestellt im Kildangan Stud, Irland

Darley

PFERDE

HK-Cracks proben für Dezember



Golden Sixty, der Star in Hong Kong. Foto: HKJC

Die Internationalen Rennen am 13. Dezember in Sha Tin könnten in diesem Jahr mehr eine Angelegenheit der lokalen Pferde werden, denn auf Grund der Restriktionen werden nicht so viele vierbeinige Gäste am Start sehen wie in den letzten Jahren – siehe separate Meldung. Die Hong Kong-Cracks testeten wie gewohnt drei Wochen zuvor, am vergangenen Sonntag. Darunter auch der aktuell unbestrittene Star des Landes, der fünf Jahre alte Golden Sixty (Medaglia d'Oro). Der von Francis Lor trainierte Wallach kam in der Jockey Club Mile (Gr. II) als 15:100-Favorit an den Start und war gegen Ka Ying Star (Cityscape) und Southern Legend (Not A Single Doubt) erwartungsgemäß unbeeindruckt. Vincent Ho ritt einen leichten Sieg gegen die Konkurrenz heraus und dürfte auch in der Hong Kong Mile (Gr. I) kaum zu schlagen zu sein. Er hat jetzt bei 14 Starts 13mal gewonnen, Sonntag schaffte der als junges Pferd in Australien und Neuseeland dreimal durch den Ring gegangene Golden Sixty seinen zehnten Sieg in Folge. [» Klick zum Video](#)

Der Jockey Club Sprint (Gr. II) über 1200 Meter, wie die anderen Rennen an diesem Tag auch mit umgerechnet 490.000 Euro dotiert, ging an den von Joao Moreira für Trainer John Size trainierten Hot King Prawn (Denman), der Computer Patch (Exceed and Excel) und Rattan (Savaabel) auf die Plätze verwies. Vor zwei Jahren hatte er dieses

Rennen auch schon für sich entscheiden können.

[» Klick zum Video](#)

Im Hong Kong Sprint (Gr. I), in dem er letztes Jahr Zweiter war, wird vor allem der in Hong Kong-Besitz stehende Classique Legend (Not A Single Doubt) ein Gegner sein, er hat gerade das Millionen-Spektakel „The Everest“ in Randwick/Australien gewonnen.

Über 2000 Meter ging es im Jockey Club Cup (Gr. II). Hier setzte sich der einstige Hong Kong-Derbysieger Furore (Pierro) durch, auch bei ihm saß Joao Moreira im Sattel, diesmal für Trainer Tony Cruz. Der sechs Jahre alte Wallach war im Ziel eine knappe Länge vor dem Favoriten Exultant (Teofilo) sowie Columbus County (Redwood).

[» Klick zum Video](#)

Im Hong Kong Cup (Gr. I) wird es nicht zu einer erneuten Auseinandersetzung der alten Rivalen Furore und Exultant kommen, sie gehen sich an dem wichtigsten internationalen Renntag der Saison aus dem Wege. Furore läuft im „Cup“, Exultant startet in der „Vase“ über 2400 Meter.

Nur wenige Europäer

Aidan O'Brien ist einer der wenigen europäischen Trainer, der sich in diesem Jahr mit seinen Pferden zu den Internationalen Rennen nach Hong Kong traut. **Mogul** (Galileo) gehört zu den aktuell nur sieben Kandidaten für die über 2400 Meter führenden Hong Kong Vase (Gr. I), der Franzose Royal Julius (Royal Applause) ist neben fünf HK-Pferden noch im Rennen.

Elf Pferde stehen für den Hong Kong Cup (Gr. I) über 2000 Meter unter Order, O'Brien sattelt die in diesem Jahr schon dreimal auf Gr. I-Ebene erfolgreiche **Magical** (Galileo) sowie die Irish 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Peaceful. Royal Julius-Trainer Jerome Reynier ist mit Skalleti (Kendargent) dabei, hinzu kommen drei Starter aus Japan. In der Hong Kong Mile (Gr. I) laufen für O'Brien Lope Y Fernandez (Lope de Vega) und Order of Australia (Australia), dazu noch aus Irland Romanised (Holy Roman Emperor) sowie Admire Mars (Daiwa Major) aus Japan, neun lokale Kandidaten mit dem Crack Golden Sixty (Medaglia d'Oro) an der Spitze komplettieren das Feld. Rein asiatisch ist das Feld im Hong Kong Sprint (Gr. I) mit elf HK-Pferden, zwei Japanern und einem Gast aus Singapur.

**WIR schaffen
auch 50 auf
einen Streich!**



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35

Ghaiyyath ist das "Pferd des Jahres"

Bei der alljährlichen Verleihung der Cartier Awards, die zum 30. Mal durchgeführt wurde, diesmal allerdings virtuell und nicht im Rahmen einer großen Gala in London, wurde der Godolphin-Hengst **Ghaiyyath** (Dubawi) zum „Pferd des Jahres“ gekürt. Der Fünfjährige hat in dieser Saison den Coronation Cup (Gr. I), die Eclipse Stakes (Gr. I) und die Juddmonte International Stakes (Gr. I) gewonnen, hat unlängst eine Deckhengst-Box im Kildangan Stud in Irland bezogen, wo er zu einer Decktaxe von 30.000 Euro tätig sein wird.

Trainer John Gosden lag mit Palace Pier (Kingman) bei den dreijährigen Hengsten und mit Stradivarius (Sea The Stars) bei den Stehern vorne, zudem bekam er persönlich einen „Award of Merit“. Weitere Auszeichnungen gingen in den jeweiligen Kategorien an die drei Jahre alte Love (Galileo), den Flieger Battaash (Dark Angel) sowie an die zweijährigen Van Gogh (American Pharoah) und Pretty Gorgeous (Lawman). Die Gewinner der Cartier Awards werden durch eine Kombination von in Black Type-Rennen vergebenen Punkten, einem Panel von Journalisten und Handicappern sowie von Stimmen von Lesern der Racing Post und des Daily Telegraph ermittelt.

Zweiter USA-Start für Laccario

Laccario (Scalo), Sieger im IDEE 150. Deutschen Derby (Gr. I), absolviert am Freitag im Hollywood Turf Cup (Gr. II) über 2400 Meter der Grasbahn in Del Mar seinen zweiten Start in den USA, erstmals unter der Regie von Trainer Graham Motion. Manny Franco reitet den Vierjährigen in dem 200.000-Dollar-Rennen, in dem 14 Pferde laufen.

Gr. I-Siegerin für Reliable Man

Der Röttgener Deckhengst **Reliable Man** (Darlakhani) hat am Samstag im australischen Ascot eine Gr. I-Siegerin gestellt: Seine Tochter Inspirational Girl im Training bei Grant und Alana Williams gewann als 8:5-Favoritin unter William Pike die Kirin-Railway Stakes (Gr. I) über 1600 Meter gegen 15 Gegner. An gleicher Stelle hatte sie schon Ende Oktober die Asian Beau Stakes (Gr. I) gewonnen. Too Close The Sun (Carlton House) und Uni Time (Universal Ruler) kamen in diesem Handicap auf die nächsten Plätze. Dotiert war das Rennen mit einer Million A-Dollar (ca. €610.000).

► **Klick zum Video**

Besitzer Bob Peters hatte für die Siegerin als Jährling 190.000 NZ-Dollar (ca. €110.000) bezahlt. Bei erst elf Starts hat die Fünfjährige bislang neun Rennen gewinnen können. Sie ist eine Schwester des mehrfachen Listensiegers Ruetiger (Duporth) aus einer platziert gelaufenen Zabeel-Stute, die Schwester zu zwei Gr.-Siegern ist, Rainbow Styling (Zabeel) und Zingaling (Redoute's Choice). Der Cross mit Zabeel hat sich bei Reliable Man als sehr erfolgreich herausgestellt. Ihren nächsten Start könnte Inspirational Girl erneut in Ascot absolvieren, in den Kingston Town Classic (Gr. I) am 5. Dezember.

Gruppe-Sieger im Ring

Der vorjährige July Stakes (Gr. II)-Sieger und Phoenix Stakes (Gr. I)-Dritte **Royal Lytham** (Glenegles) wird am nächsten Montag mit einer Wildcard bei der Tattersalls December Sale in den Ring kommen. Im Training bei Aidan O'Brien ist der Dreijährige im vergangenen Jahr bei vier Starts zweimal erfolgreich gewesen. In dieser Saison konnte er an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen, blieb bei drei Starts u.a. in den Irish

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

2000 Guineas (Gr. I) und im Commonwealth Cup (Gr. I) unplatziert. Er wird mit der Bezeichnung „nicht im Training“ versteigert, ist somit ein Deckhengstkandidat.

Wird Online Dream wie Danedream zum Online-Hit?

Mit ihren Siegen im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) und in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) war **Danedream** (Lomitas) ein Ausnahmepferd im deutschen Turf. Ihre von Frankel (Galileo), dem offiziell höchsteingeschätzten Rennpferd der jüngeren Vergangenheit, stammende zweijährige Tochter Online Dream gewann am Montag dieser Woche in Tokio/Japan Start-Ziel und völlig ungefährdet ein Rennen für Debütanten über 1.400 Meter mit umgerechnet 57.000 Euro Siegdotierung. Die kleine Stute ging unter Japans Jockeylegende Yutaka Take als Favoritin an den Ablauf und trug die Rennfarben von Chizu Yoshida, der Ehefrau von Züchter Teruya Yoshida.

» **Klick zum Video** (Online Dream Nr. 6)

Danedream, gezogen vom Gestüt Brümmerhof, hat fünf Nachkommen im rennfähigen Alter, davon sind drei gelaufen und zwei haben gewonnen. Der 1,5 Millionen Guineas-Jährling Faylaq (Dubawi) ist dreifacher Sieger und belegte den vierten Platz in den Cumberland Lodge Stakes (Gr. III). Ebenfalls von Dubawi stammt ein Jährlingshengst. In diesem Jahr brachte Danedream ein Stutfohlen von Kingman.

PERSONEN

Soumillon fliegt nach Hong Kong

Christophe Soumillon, der wegen einer Corona-Erkrankung zwei Siegritte beim Breeders' Cup in Keeneland versäumt hat, wird den Jahreswechsel in Hong Kong verbringen. Der Jockey Club hat dem 39 Jahre alten Belgier eine Lizenz vom 13. Dezember bis zum 14. Februar 2021 gegeben, womit er in den Internationalen Rennen in den Sattel steigen kann. Er hält sich aktuell in den Arabischen Emiraten auf, wo er laut einer Mitteilung des Hong Kong Jockey Club seit dem 12. November bereits fünf negative Corona-Tests hinter sich hat. In den nächsten Tagen fliegt er nach Hong Kong, wo er 14 Tage in Quarantäne muss.



HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)



Vater von
THUNDER SNOW
einzigster **Doppel-Sieger**
im Dubai World Cup:
2018 & 2019

Außerdem **2020**
Vater von **170** Siegern
inklusive **17** 2jährigen-
Siegern und **11**
Black Type-Pferden

Tel.: 04264 8356-13 | Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de | www.faehrhof.de

DECKTAXE 2021:
5.000 €

STALLIONNEWS

Internationale Decktaxen 2021- Teil 3

Tally-Ho Stud/IRL

Mehmas (Acclamation), sechs Jahre alter Deckhengst im irischen Tally-Ho Stud, hat in diesem Jahr bezüglich der individuellen Sieger für einen Hengst mit dem ersten Jahrgang einen Rekord aufgestellt, was natürlich einen erheblichen Sprung in der Decktaxe nach sich zieht. Von 7.500 geht sie für 2021 auf 25.000 Euro hoch. Allerdings vererbt der Sieger zweijährig in den July Stakes (Gr. II) und den Richmond Stakes (Gr. II) auch Qualität, denn mit Supremacy und Minzaal hat er zwei Gr.-Sieger auf der Bahn, zudem neun weitere Black Type-Pferde. Aktuell hat er in seinem ersten Jahrgang 48 individuelle Sieger.

Nummer eins im Tally-Ho Stud bleibt aber **Kodiac** (Danehill), Vater von inzwischen dreißig Gr.-Siegern. Dieses Jahr hatte er mit Campanelle und Hello Youmzain, der jetzt selbst ins Gestüt gegangen ist, zwei Gr. I-Sieger auf der Bahn.

Hengst	Taxe21	Taxe20
Kodiac (Danehill)	€65.000	€65.000
Mehmas (Acclamation)	€25.000	€7.500
Cotai Glory (Exceed and Excel)	€5.000	€5.000
Galileo Gold (Paco Boy)	€5.000	€7.500
Inns of Court (Invincible Spirit)	€5.000	€7.500
Kessaar (Kodiac)	€5.000	€6.000
Vadamos (Monsun)	€5.000	€6.000

Overbury Stud/GB

Der Name **Frontiersman** (Dubawi) dürfte in der Deckhengstszene einen eher geringen Namen haben, doch hat der im englischen Overbury Stud stehende Bruder von Australia (Galileo) und somit Sohn der herausragenden Rennstute Ouija Board (Cape Cross) dieses Jahr für allerdings nur jeweils 1000 Pfund erstaunliche einhundert Stuten gedeckt. Er war für Godolphin Listensieger und mehrfach gruppeplatziert, so als Zweiter im Coronation Cup (Gr. I). Sein Boxennachbar, der einstige Derbysieger **Schiaparelli** (Monsun), kommt nach zögerlichem Start jetzt besser als Vater erfolgreicher Hindernispferde zur Geltung.

Hengst	Taxe21	Taxe20
Ardad (Kodiac)	£4.000	£6.500
Cityscape (Selkirk)	£4.000	£5.000
Jack Hobbs (Halling)	£3.000	£4.000
Schiaparelli (Monsun)	£1.500	£2.000
Frontiersman (Dubawi)	£1.000	£1.000

In der neuen Heimat

Der mehrfache Gruppe-Sieger **Wai Key Star** (Soldier Hollow), den der Stall Salzburg für zunächst ein Jahr an das Haras de Rosières aux Salines in Lothringen verpachtet hat, ist in seiner neuen französischen Heimat eingetroffen. Seine Decktaxe wurde auf 1.500 Euro festgesetzt.

ADLERFLUG

16.000 €
 DECKTAXE 2021

Jetzt fliegen auch seine Zweijährigen

13 Starter - 1 Gruppe-Sieger (7,7%) - 2 Black Type-Pferde (15,4%)

MYTHICO 1. Herzog v. Ratibor-Rennen **2020**, Gr.3

ALENQUER 2. Ascendant Stakes **2020**, LR in England

 Standort: Gestüt Schlenderhan
 Tel.: 02271 - 94966
 www.adlerflug.info



Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle · Karl-Dieter Ellerbracke · Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger · daniel.krueger@me.com · Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com

Der beste Sohn vom World Leading Sire of 2yr olds 2020

(nach Siegern, Black Type-, Gruppe-Siegern & Gewinnsumme)

KODIAC

Decktaxe: **6.500 Euro** (01.10.20)
 Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Standing in EU - Stand 11.11.2020 - Quelle: IDN

Shadai mit Siskin ohne Novellist

Dreißig Hengste sind derzeit für die Decksaison 2021 auf der Shadai Stallion Station in Hokkaido/ Japan gelistet. Neu im Bestand sind die Importhengste **Siskin** (First Defence), der Irish 2.000 Guineas (Gr. I)-Sieger startet zu einer Taxe von 3,5 Millionen Yen (ca. 28.000 Euro), und Nadal (Blame), für den im Arkansas Derby (Gr. I) erfolgreichen, bei vier Starts ungeschlagenen Hengst werden zu Beginn 4 Mio. Yen (ca. 32.000 Euro) verlangt. Nicht mehr zum Aufgebot zählt der „King George“-Sieger **Novellist** (Monsun) aus der Zucht von Dr. Christoph Berglar.

Teuerster Hengst ist Almond Eyes Vater Lord Kanaloa (King Kamehameha) mit 15 Mio. Yen (ca. 121.000 Euro), nach 20 Mio. Yen im Vorjahr. Der zweithöchste Tarif von 10 Mio. Yen (ca. 81.000 Euro) wird für drei Stallions veranschlagt, die allesamt bereits voll ausgebucht sind. Gegenüber diesem Jahr verdoppelt hat sich der Preis für Epi- phaneia (Symboli Kris S), die ungeschlagene Gewinnerin der Stuten-Triple Crown Daring Tact aus seinem ersten Jahrgang ist sein Aushängeschild. Von 6 Mio. Yen ging es für Japans Champion First Season Sire 2019 Kizuna (Deep Impact) hoch, mit 242 gedeckten Stuten war er in diesem Jahr der meistbeschäftigste Deckhengst des Landes. Eine Steigerung um 3 Mio. auf 10 Mio. Yen erfuhr Du-

ramente (King Kamehameha), sehr erfolgreich mit seinen ersten Zweijährigen auf der Bahn. Der Spitzenvererber Heart's Cry (Sunday Silence), in der vergangenen Decksaison der zweit teuerste Hengst der Truppe, wird nun als „private“ geführt.



In seiner neuen Heimat Coolmore ist vor wenigen Tagen Circus Maximus (Galileo) eingetroffen. Der vier Jahre alte Hengst wird dort im kommenden Jahr zu einer Taxe von 20.000 Euro eine neue Karriere beginnen. Auf der Rennbahn hatte er in der Obhut von Aidan O'Brien drei Gr. I-Rennen gewonnen, den Prix du Moulin de Longchamp, die Queen Anne Stakes und die St. James's Palace Stakes. Mit dem zweiten Platz im Breeders' Cup Mile (Gr. I) hatte er vor wenigen Tagen seine Rennlaufbahn beendet. Foto: Coolmore



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

POST AUS PRAG

Vivienne Wells holt Prager St. Leger



Vivienne Wells cantert zum klassischen Sieg in Prag. www.galoppfoto.de – Petr Guth

Die eigentliche Überraschung war, dass der letzte tschechische Renntag mit dem klassischen St. Leger (2800 m, ca. 7.600 Euro) am vergangenen Samstag überhaupt stattfinden konnte. Auf der Rennbahn selbst ging dann alles nach Papierform. Die von Bohumil Nedorostek auf der Neuen Bult trainierte Vivienne Wells (Authorized) war nach den Streichungen der Derbysieger Opanan (French Navy) und Troop Commander (War Command) haushohe Favoritin und ging unter Alexander Pietsch regelrecht spazieren. Nach einer langen und erfolgreichen Saison, in der sie zweite im Tschechischen und Slowakischen Derby, sowie im tschechischen Oaks war, gewann sie überlegen um 7 Längen vor Cote Jardin (Prince Gibraltar) und dem im Gestüt Napajedla geborenen Avignon (Pouvoir Absolu).

» Klick zum Video

Für Nedorostek war es der erste klassische Sieg in seiner kurzen, aber immer erfolgreicherer Trainerkarriere. Vivienne Wells, eine Halbschwester des in dieser Saison dreimal in Deutschland siegreichen Valentino Dancer (Planteur) gewann offiziell als deutsches Pferd, ihr eigentlicher Background ist aber tschechisch. Hin-

ter dem Stall UTRIN verbirgt sich der lange Jahre aktive Owner-Breeder Daniel Tousek, dessen Familie seit den 30er Jahren in der Vollblutzucht aktiv ist. Die Mutter von Vivienne Wells Verdandi (Kahyasi) gewann zwei kleinere Hindernisrennen in Pardubitz und wurde Dritte im traditionellen Rudolf Popler-Memorial. In den letzten Jahren steht sie in Frankreich im Rahmen der kleinen Familienzucht.

Vivienne Wells wurde zweijährig von Daniel Tousek jr. zuhause in Radonice bei Prag trainiert und gab ihr Debüt Ende August in einem stark besetzten EBF-Rennen gegen Pferde wie Rubaiyat und Kellahen. In Winter ging sie dann nach Hannover zu Nedorostek, der mit der Besitzerfamilie befreundet ist. Nach zwei Starts in Sieglosenrennen und einem Versuch auf Listenebene in Hoppegarten wurde sie dann speziell für klassische Rennen in Tschechien und der Slowakei vorbereitet. Im Prager Derby musste sie sich nur gegen das Außnahmepferd der Region Opanan geschlagen geben, in Bratislava hatte sie viel Pech und einen sehr schlechten Rennverlauf. „Nächstes Jahr wollen wir wieder in Listenrennen angreifen, auch Frankreich ist durchaus eine Option,“ meinte Nedorostek, der mit der Stute persönlich nach Prag gefahren ist.

Mit dem letzten klassischen Rennen ist die tschechische Saison definitiv zu Ende. Die Zahl der Renntage ist wegen den Corona-Einschränkungen von 52 auf 36 Renntage gefallen, insgesamt wurden 293 Rennen mit 1003 Startern gelaufen. Die Summe der Rennpreise war 32,3 Millionen Kronen (ca. 1,23 Millionen Euro), um etwa 13 Millionen Kronen weniger als 2019. Champion der Jockeys in Flachrennen ist mit 18 Siegen zum erstenmal Jan Verner, der regelmäßig für Trainer Pavel Tuma und Besitzer Jirí Charvát reitet. Bei den Trainern holte ihren vierten Titel Helena Vocásková. Der Vorhang hinter der Hindernissaison fiel bereits vor einem Monat, hier waren Jan Faltejsek bei den Jockeys und Josef Vána im Trainermetier die Besten des Jahres 2020.

Die letzten zwei Renntage fanden am Wochenende auch in Warschau statt. Im traditionellen Abschlussrennen der polnischen Saison Nagroda Zamkniecia Sezonu (2000 m, ca. 4.100 Euro) gab es einen Überraschungssieger. Der vom einstige Münchener Champion Piotr Piatkowski trainierte dreijährige Wallach Smashing (October) mit Anton Turgeev setzte sich um 1 1/2 Längen vor Saiget (Ivawood) und Caresser (Planteur) durch.

» Klick zum Video

Zum polnischen Jockeychampion wurde einmal mehr Szczepan Mazur gekürt, in der Trainerstatistik behielt Adam Wyrzyk den ersten Platz vor Cornelia Fraisl und Krzysztof Ziemiński.

Martin Cáp, Prag

VERMISCHTES

40 Jahre Galopp-Club Iffezheim

Die Jubiläums-Feier muss aus bekannten Gründen verschoben werden: Am 17. November 1980 wurde in der „Linde“ in Sandweier der Galopp-Club Iffezheim gegründet. Mit sieben Mitgliedern fing es an, heute sind es 31, die natürlich auch gewechselt haben. Der Präsident ist in den vierzig Jahren stets Peter Banzhaf gewesen, der zur Gründungszeit noch für den nicht mehr existenten Internationalen Club arbeitete.



Die Großverdienerin Folie de Louise. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Das erste Pferd der Besitzergemeinschaft war Furius, den Fritz Drechsler trainierte, er war im April 1982 auch der erste Sieger. 46 Erfolge sind es bis heute geworden, allein zehn Rennen sollte Nilgiri Hills gewinnen. Doch das erfolgreichste Pferd war die von Carmen Bocskai trainierte Folie de Louise, die noch ohne die französischen Besitzerprämien über 200.000 Euro verdiente, 2018 auf der Heimatbahn den Berenberg-Cup (LR) gewann und auch für gutes Geld verkauft wurde. Das aktuelle Pferd des Galopp-Clubs Iffezheim ist der zwei Jahre alte Vents Contraires (Kendargent), der im August nach einem Verkaufsrennen in Clairefontaine erworben wurde, seitdem bei drei Starts stets platziert war. Der Start in die nächsten vierzig Jahre kann also als durchaus gelungen bezeichnet werden.


“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times
 4 Tage · 🌐

...

Was soll man dazu sagen 🤔🤔🤔...



961 272 Aufrufe
Seite gefällt mir

Racing.com 4 Tage
So special 😊

Francis Dumouchel

👍👍👍 158 12 Kommentare 28 Mal geteilt

Dirk Schau Was man dazu sagen soll ? Hoffentlich hat die Katze Keinen Durchfall 😊
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

Jája Smetanová Lenka Rájová naše kočky mají co dohánět 🤔🤔
Gefällt mir · Antworten · Übersetzung anzeigen · 4 Tag(e)

Lenka Rájová Jeeeee 🤔🤔🤔
Gefällt mir · Antworten · Übersetzung anzeigen · 4 Tag(e)

Magdalena Pfaff Eva R 🤔
Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

↳ 1 Antwort

Karoline Barthel Benedikt Nott
Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e)

Karin Aschaber Jakob Aschaber 🤔🤔🤔
Gefällt mir · Antworten · 3 Tag(e)

Saskia Kirchhoff Maya Mammen 🤔🤔
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

Winterschlaf.



© miro-cartoon

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Japan Cup am Sonntag

Sonntag, 29. November
Tokio/JPN



Way to Paris ist der einzige europäische Teilnehmer. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Japan Cup – Gr. I, 4.300.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

RENNBAHNEN

Rennbahnen wegen Corona geschlossen

Kanadas wichtigste Rennbahn Woodbine hat am Sonntag sein eigentlich noch drei weitere Wochen geplantes Meeting mit sofortiger Wirkung gestoppt. Neue Corona-Regeln, auf Grund steigender Zahlen in der Provinz Ontario veranlasst, verhindern weitere Rennen in diesem Jahr. Es ist ein schwerer wirtschaftlicher Schlag für die Region, denn das Unternehmen Woodbine Entertainment beschäftigt rund 1.300 Menschen. Zu allem Überfluss musste auch noch der finale Sonntags-Renntag nach sechs von 13 Rennen wegen eines Schneesturms abgebrochen werden. Zwei noch vorgesehene Gr. III-Rennen fielen aus.

+++

Auf der kalifornischen Rennbahn Golden Gate Fields wurden mehr als zweihundert Mitarbeiter oder Anwohner positiv auf Covid-19 getestet, was natürlich zu einer sofortigen Schließung und Isolierung der Bahn geführt hat. Auf den anderen Bahnen in der Region soll es vorerst weitergehen.

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

VERMISCHTES

Besitzertrainer fördern den Rennsport

Der Verein Deutscher Besitzertrainer möchte auch 2021 den deutschen Galopprennsport im Rahmen seiner Möglichkeiten wieder finanziell unterstützen. Die Mittel kommen aus den Beiträgen der über 430 Vereinsmitglieder. Dazu gibt es nachfolgende Pressemitteilung:

Erstmals plant der Vorstand des Vereins Deutscher Besitzertrainer mit einem Fördervolumen von über 10.000 €. „Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit leider zahlreichen Veranstaltungsabsagen sind viele unserer Fördermaßnahmen 2020 nicht zum Tragen gekommen. Der Besitzertrainer-Cup musste sogar komplett gestrichen werden. Deshalb haben wir beschlossen, für 2021 mehr Geld zur Verfügung zu stellen“, so die 1. Vorsitzende Karen Kaczmarek. Konkret bedeutet dies, dass für Zuschüsse von Rennen verschiedener Rennvereine bis zu 7.500 € eingeplant werden.

„Wir wollen aber dabei auf die aktuelle Corona-Situation reagieren“, betont Armin Weidler als 2. Vorsitzender. Wurden bisher immer fünf Rennvereine mit je 1.000 € unterstützt, sollen jetzt Veranstaltungen, die ohne Zuschauer stattfinden müssen, mit 1.500 € bedacht werden. „Sollte die

Pandemie überwunden sein, was wir uns alle natürlich möglichst schnell wünschen, beträgt der Zuschussbetrag wie in den Vorjahren 1.000 €“, erklärt Armin Weidler. Das Geld soll überwiegend in Basisrennen fließen. Eine Bewerbung um einen Zuschuss ist nur alle zwei Jahre möglich. „Bis zum 31. Januar 2021 können noch Anfragen der Rennvereine schriftlich oder per E-Mail an uns gerichtet werden. Der Vorstand entscheidet dann, wer in der Saison 2021 mit einem Zuschuss vom Verein Deutscher Besitzertrainer rechnen kann“, ergänzt Karen Kaczmarek. Die Kontaktadresse lautet: Verein Deutscher Besitzertrainer, Karen Kaczmarek, Untere Hofbreite 19, 38667 Bad Harzburg, E-Mail besitzertrainer@t-online.de.

Mit insgesamt 2.600 € ist bei der fünften Auflage im kommenden Jahr erneut der Besitzertrainer-Cup dotiert. In der Siegerliste stehen bisher Monika Lindemann (2016), Horst Rudolph (2017), Daniel Paulick (2018) und Anna Schleusner-Fruhriep (2019). „Auf welchen Bahnen wir 2021 den Cup mit seinen voraussichtlich sechs Wertungsrenntagen austragen, werden wir festlegen, sobald die Renntermine veröffentlicht sind“, weist Karen Kaczmarek darauf hin, dass durch Corona auch hierbei Änderungen leider nicht ausgeschlossen werden können. Die Austragungsorte werden durch Pressemitteilungen und auf der Homepage www.verein-deutscher-besitzertrainer.de veröffentlicht. Beim Besitzertrainer-Cup werden Sieger und Platzierte über ein Punktsystem nach den jeweiligen Platzierungen ermittelt.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Antunes (2014), W., v. **Nathaniel** – Aigrette Gazette, Zü.: **Ammerland Verwaltung GmbH & Co Kg**

Sieger am 20. November in Chepstow/Großbr., Jagdr., 3200m, ca. €4.800

Sexy Lot (2016), St., v. **Camelot** – Saldennähe, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Siegerin am 20. November in Chepstow/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3900m, ca. €4.300

Melania (2017), St., v. **Jukebox Jury** – Mirelle, Zü.: **Gunther Vick**

Siegerin am 21. November in Prag/Tschechien, 1800m, ca. €770



King Archie (2016), W., v. **Archipenko** – Karavel, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 21. November in Prag/Tschechien, 1600m, ca. €1.140

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €50.000

King Archie bei seinem Sieg in Prag. www.galoppfoto.de – Petr Guth

...CONSIGNED BY

STAUFFENBERG

BLOODSTOCK

QUALITY HAS A NAME...

WWW.STAUFFENBERG.COM

War Lord (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Westalin, Zü.: **Gestüt Etzean**

Sieger am 21. November in Haydock/Großbr., Hürdenr.-Hcap, 3800m, ca. €28.100

Notebook (2013), W., v. **Samum** – Nova, Zü.: **Gestüt Am Schlossgarten**

Sieger am 21. November in Naas/Irland, Poplar Square Chase, Gr. II-Jagdr., 3200m, €35.400

Shamox (2016), H., v. **Maxios** – Shamanda, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 23. November in Fontainebleau/Frankreich, Hürdenr., 3550m, €8.640

BBAG-Herbstauktion 2019, €19.000 an Bossert/Macaire

Holy Heart (2015), W., v. **Holy Roman Emperor** – Heart of Ice, Zü.: **Ammerland Verwaltung GmbH & Co KG**

Sieger am 25. November in Happy Valley/Hong Kong, Hcap, 1600m, ca. €92.900

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Breizh Angel (2018), Siegerin am 25. November in Deauville/Frankreich, 1900m (Sand)

HELMET

Vesnina (2015), Siegerin am 14. Oktober in Hamilton/Australien, 1400m

Cavalero (2014), Sieger am 17. Oktober in Rockhampton/Australien, 1600m

Triple Ace (2017), Sieger am 17. Oktober in Newcastle/Australien, 900m

ISFAHAN

Albert Bridge (2018), Sieger am 19. November in Lyon-La Soie/Frankreich, 1800m

RED JAZZ

Ajero (2015), Sieger am 23. November in Kempton/Großbr., Hürdenr., 3200m

RELIABLE MAN

Gone West (2016), Sieger am 14. Oktober in Tauranga/Neuseeland, 2100m

Lord Ardmore (2017), Sieger am 14. Oktober in Tauranga/Neuseeland, 1400m

Mistress Minx (2017), Siegerin am 14. Oktober in Tauranga/Neuseeland, 1200m

Reliable Lass (2014), Siegerin am 17. Oktober in South Barnett/Australien, 1465m

Reliable Lovin' (2017), Sieger am 17. Oktober in Bendigo/Australien, 1600m

Cat Ballou (2018), Siegerin am 22. November in Bro Park/Schweden, 1200m (Sand)

SAMUM

Ganapathi (2016), Sieger am 22. November in Cork/Irland, Hürdenr., 3200m